

Die Zahl verdrängt den Namen

Während das Geschehen in der Natur nach strengen Naturgesetzen verläuft, untersteht die Wirtschaft dem freien Willen des Menschen. Erst durch vernunftgemäße Gestaltung durch den Menschen kommt nachträglich Planmäßigkeit und Ordnung in die Wirtschaftsvorgänge hinein. Dieser Beherrschung durch den menschlichen Geist macht sich ein in der letzten Zeit immer stärker bemerkbarer Zweig des gesamten Wirtschaftslebens nutzbar, und zwar die Nationalisierung.

Die Parole in der heutigen schwer ringenden Zeit heißt sparen, billiger wirtschaften, mit weniger mehr schaffen. Die Durchführung dieser Bestrebungen ist nicht zu unterschätzen und wird erst dann zum Erfolge führen, wenn die gesamte Wirtschaft mit all ihren Körperstellen und maßgebenden Stellen sich zu dieser Einsicht durchgerungen hat.

Der Staat, der aufs engste mit der Wirtschaft verknüpft ist, muß natürlich schon in seinem eigenen Interesse darauf bedacht sein, daß Geld und Kraft gespart wird, und auch

er greift zur Nationalisierung. Zur Durchführung dieser Pläne schuf er eine Reichsstelle, und zwar das Reichskuratorium für Wirtschaftlichkeit. Eine der vielen Arbeiten dieser Stelle ist die Schaffung einer

Zahlenliste für die bisher üblichen Städtenamen.

Die ersten Bestrebungen dieser Art liegen verhältnismäßig weit zurück. Der „Ausschuß für wirtschaftliche Verwaltung“ war es wohl zuerst, der diesen Plan sah, der nun heute in großen Zügen vor uns liegt. Bei der Festlegung dieses Systems war an erster Stelle der Gesichtspunkt maßgebend, daß man wirtschaftsgeographisch zusammenhängende Teile des Reiches unter möglicher Wahrung der politischen Grenzen zusammenfaßt. Gleichzeitig mußte man dafür Sorge tragen, daß die Zahlenreihe möglichst niedrig gehalten wurde. Wenn man die Reihenfolge der Städte nach Größe und Einwohnerzahl geordnet hätte, wäre ein heilloses Durcheinander herausgekommen. Auch die Nummerierung nach der Lage allein hätte zu keinem großen Erfolge geführt.

Wie hat man nun

Deutschland in Zahlen

zerlegt? Zunächst schuf man sich eine Hauptgruppe, die mit neun Bezirken ganz Deutschland umfaßt. Die Zahl 9 ist nicht willkürlich gewählt, sondern 9 ist stets die letzte Zahl der Reihe, da die Zahl 0 kaum in Frage kommt. Nummer 1 ist natürlich Berlin, Hamburg 2, Köln 3, Frankfurt a. M. 4, Stuttgart 5, München 6, Leipzig 7, Breslau 8 und Königsberg 9. Wer Deutschland auf Grund der Zahlenliste auswendig kennen will, muß sich diese Gebiete mit ihren dazugehörigen Zahlen einprägen. Die jetzt folgende Zahl 10 fällt aus, und nun folgt 11. Das sind die Städte, die mit der Zahl 1 beginnen und um den Bezirk 1 — also Berlin — liegen. 11 ist Straßburg, 12 Stettin usw. 20 kommt naturgemäß ebenfalls nicht vor, und mit 21 beginnt die neue Reihe. 2 war Hamburg, also ist 21 die nächst Hamburg wichtigste Stadt der Umgebung; Bremen. 30 ist wieder nicht vorhanden, und die mit 3 beginnenden Zahlen liegen um Köln; Düsseldorf, Essen, Dortmund, Elberfeld, Aachen usw. Mit 41 beginnt der Frankfurter Bezirk mit Wiesbaden, Mainz,

Trier, Kassel, und mit 51 der Stuttgarter. Mannheim ist Zahl 52, Karlsruhe 53, Heilbronn 54. 100 bis 110 fällt wieder fort, und bei 111 beginnt natürlich wieder Berlin. In der zweistelligen Zahl konnte man also erkennen feststellen, wo der Ort ungefähr liegt, und konnte zweitens erleben, daß der Ort eine nicht unbedeutende Größe hat. Die dreistelligen Zahlen — 112 ist zum Beispiel Bergen auf Rügen — zeigen, daß diese Orte Mittelstädte sind. Dieser Zahlenkatalog wird fortgeführt bis zu der Zahl 999 795, das ist der letzte Ort mit Namen „Klein-Tilkendorf“. Die Anfangszahl beginnt mit 9 — also liegt der Ort im Königsberger Bezirk. Wir schlagen eine Landkarte auf und finden den Ort in der Grenzmark.

Daß es sich bei dieser bis zum kleinsten Kleinen in ganz Deutschland durchgeführten Nummerierung nicht um eine Spielerei handelt, beweisen die vielen Mitarbeiter des Reichskuratoriums, die ihrerseits mit führenden deutschen Werken in Fühlung stehen, die die neue Methode angewandt haben.

Ein grundlegender Irrtum muß auch an dieser Stelle zunächst geklärt werden. Man will selbstverständlich

nicht den Ortsnamen durch eine Zahl generell ersetzen. Berlin wird immer Berlin bleiben und nie durch die Zahl 1 ersetzt werden.

Bremen wird nie 21 und Hannover nie 27 werden. Das Verzeichnis ist in erster Linie für den wirtschaftlichen Verkehr bestimmt. In Zusammenarbeit mit Banken und Industrie geschaffen, wird es hier auch zunächst die meiste Verwendung finden. Die neuesten Buchungsmaschinen sind sämtlich auf Zahlen eingestellt und können diese daher besser und leichter zusammenfassen. Bei Kartieren, im Scheck-, Wechsel-, Ueberweisungs- und im Kontoforrentverkehr, bei Verkaufsstatistiken, im Filialbetrieb, in der Adressensammlung, in der Vertreterkartei usw. spart man hier außerordentlich viel Zeit und Material.

Die Eisenbahn hat sich allerdings mit dem Plan noch nicht weiter beschäftigt, da sie durch ihre Eisenbahndirektion eine eigene Zahlenreihe hat. Und die Banken versuchen ihre alte Zusammenstellung mit dieser neuen in Einklang zu bringen. Die Reichspost hat sich ebenfalls noch nicht entschließen können, da sie natürlich nicht plötzlich Briefe an Herrn Hans Müller in 13 784 befördern kann. Nur im Postschekverkehr hat sie das System ange-



Auf 50 Jahr. treue Lebenskameradschaft

Können morgen Sonnabend Karl Hussak und Gemahlin in Saalhausen zurückblicken. Der Jubelbräutigam, der heute 78 Jahre zählt, kam als junger Bursche aus dem Böhmerland nach Dresden. In Blasewitz, wo er seinem Handwerk als Schuhmacher nachging, heiratete er seine verwitwete Meisterin, Frau Anna Hussak, heute 88 Jahre alt, fühlt sich noch sehr rüstig, was auch von ihrem Gemahl zu sagen ist. Als man in Saalhausen die Gemeindefriedhofe ausdies, meldete sich Hussak mit Erfolg. Im vorigen Jahre waren es bereits 40 Jahre, seit Hussak als Hüter des Gesehes in Saalhausen tätig ist, und auch heute noch steht er in Saalhausen auf Ruhe und Ordnung. Dem goldenen Jubelpaar die herzlichsten Glückwünsche.

nommen. Man hofft aber, daß alle Ämter sich der Methode bedienen, da sie sich nur dann als wirksam erweisen kann, wenn sich alle Instanzen ihrer bedienen.

Ein anderer Nutzen ist noch, daß z. B. Orte, die fast heutzutage in Deutschland vorkommen — wie z. B. Neustadt —, in Zukunft nicht mehr verwechselt werden können, und auch die Lesbarkeit von Zahlen ist größer als die bei Buchstaben. Zurzeit besteht diese Zahlenreihe nur in Deutschland, kann aber sofort international werden, und zwar nach der Liste des „Institut International de Bibliographie“ in Brüssel. Deutschland hat in diesem Verzeichnis die Zahl 34 — braucht also lediglich diese Ziffer vor die Zahl zu setzen.



4-jährige, dreifach blühende „Königin der Nacht“
(Züchter: Hfr. Rade, Bühlau, Quosenerer Straße 47.)

Am 24. September

eröffnen wir unsere neuen Verkaufsräume im 1. Stock unseres Hauses

Wir veranstalten aus diesem Anlaß einen Eröffnungs-Verkauf mit besonders preiswerten Angeboten!

LODEN-FREY
Johannstraße 12



Alle unsere geschätzten Kunden und Freunde unseres Hauses heißen wir herzlich willkommen. / Unsere Fenster stehen im Festschmuck. Alles ist für Ihren Empfang bereit.

Bitte beachten Sie unsere Schaufenster!